

Medienmitteilung Nr. 2014 / 07

Thema
Für Rückfragen

Wahlverfahren für den Kantonsrat
Pietro Imhof Mobile +41 79 684 10 06

Absender

Grünliberale Partei Kanton Schwyz
Mobile +41 79 684 10 06, eMail pietro.imhof@grunliberale.ch
www.sz.grunliberale.ch

Datum

1. Juni 2014

Vernehmlassungsantwort zum Wahlverfahren für den Kantonsrat

Die Grünliberalen Kanton Schwyz reichten am 1. Juni 2014 ihre Vernehmlassungsantwort zu den beiden vom Regierungsrat vorgeschlagenen Modellen ein.

Allgemeine Bemerkungen

Die Grünliberale Partei des Kantons Schwyz begrüsst es, dass der Regierungsrat sich beim Modell 2 „Doppelproporz mit Sitzgarantie“ für ein modernes und zukunftsfähiges Verhältniswahlverfahren entschieden hat. Das Doppelproporz-Wahlverfahren wurde auch von den Stimmberechtigten der Kantone Nidwalden und Zug erst kürzlich klar angenommen. Im Kanton Nidwalden wurde damit im Frühling 2014 erfolgreich das kantonale Parlament neu gewählt.

Vorlage 1: Majorz in den Gemeinden

Die Grünliberalen lehnen Majorzwahlmodelle für Parlamentswahlen prinzipiell ab. Ein Majorzwahlverfahren ist für die Wahl von Volksvertreter in ein Kantonsparlament nicht geeignet. Mit einem Majorzwahlverfahren ist es nicht möglich, die Meinungsvielfalt im Kanton ins kantonale Parlament zu übertragen. Ein Parlament soll eine repräsentative Volksvertretung sein und dies ist nur mit einem Proporzwahlverfahren gewährleistet.

Vorlage 2: Doppelproporz mit Sitzgarantie

Die Grünliberalen Kanton Schwyz unterstützen das vom Regierungsrat vorgelegte Proporzmodell. Damit wird dem Hauptanliegen, dem Prinzip „jede Stimme zählt und ist wirksam“, Rechnung getragen. Die Grünliberalen begrüssen es, dass der Regierungsrat sich beim Modell 2 „Doppelproporz mit Sitzgarantie“ gegen eine Sperrklausel ausspricht. Eine Sperrklausel widerspricht dem Geiste einer Proporzwahl und wäre ein Rückschritt gegenüber der bisherigen Lösung.

Sitzverteilung

Die Grünliberalen bevorzugen eine Sitzverteilungsmethode nach Hare/Niemeyer mit Mindestsitzgarantie, nach welcher auch die Sitzzuteilung bei den Nationalratswahlen vorgenommen wird.

Schlussfolgerung

Die Grünliberalen sehen in dem vom Regierungsrat vorgelegten Doppelproporzmodell in Kombination mit der Garantie, dass jede Gemeinde Anspruch auf mindestens einen Sitz hat (Art 48 Abs 2 KV), einen vertretbaren Kompromiss.

Grünliberale Partei des Kantons Schwyz